

## **Therapeutische Versorgung (KTL) Bericht 2023 II**

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2022**
- **Schwarzbachklinik Ratingen**

**Kontakt mit dem Dezernat 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik  
der Deutschen Rentenversicherung Bund**

Postkorb für inhaltliche Anfragen zum QS-Bericht: [qs-berichte-anfragen@drv-bund.de](mailto:qs-berichte-anfragen@drv-bund.de)

Telefon: (030) 865-32219



## Datenkorrekturblatt

Bitte bei Änderungen zurück an  
Dezernat 0430

Telefax: 030 865-79 41012

Mail: [postkorb-qs-reda@drv-bund.de](mailto:postkorb-qs-reda@drv-bund.de)

### Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Für die QS-Berichterstattung werden im Dezernat „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind aktuell die nachstehend aufgeführten Angaben in unserem Datenbestand hinterlegt.

Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung und um Rücksendung an uns, vorzugsweise per Mail.

Nutzen Sie bitte bei Bedarf auch die **Onlineversion unseres Einrichtungsdatenkorrekturblattes** über folgenden Direktlink: [www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt)

#### Korrekturen / Ergänzungen

(bitte in Druckbuchstaben)

**Name der  
Fachabteilung:**

Schwarzbachklinik Ratingen

**Leitende/r  
Ärztin/Arzt:**

Herr Sebastian Winkelkemper

**Anschrift:**

Niederbeckweg 6  
40880 Ratingen

**E-Mail-Adresse  
der Klinik:**

[schwarzbachklinik@deutscher-orden.de](mailto:schwarzbachklinik@deutscher-orden.de)

**E-Mail-Adresse  
der Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse  
der/s leitenden  
Ärztin/Arztes:**

[sebastian.winkelkemper@deutscher-orden.de](mailto:sebastian.winkelkemper@deutscher-orden.de)

**Institutions-  
kennzeichen:**

510516811  
260511736

**Fachabteilungs-  
schlüssel:**

8502 - Abhängigkeitserkrankungen - Illegale Drogen

**RV-Träger:**

13

**QS-Nr.:**

1300510

**Rehastätten-Nr.:**

700994028500

Die E\_ID Ihrer Fachabteilung:

**7521**



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Gesamtübersicht.....</b>	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen.....</b>	<b>III</b>
B.1	Datengrundlage	
B.2	Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte	
B.3	Leistungsdaten	
B.4	Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden	
B.5	Zielkorridore der Bewertungskennzahlen	
<b>C</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Ergebnisse .....</b>	<b>1</b>
C.1	KTL-Kennzahlen	
C.2	Leistungsinhalte und -gruppen	
C.3	Besondere Behandlungsformen	
C.4	Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes	
C.5	Dokumentationsqualität	
C.6	Ausgewählte Merkmale der Rehabilitand*innen	
C.7	Diagnosespektrum	

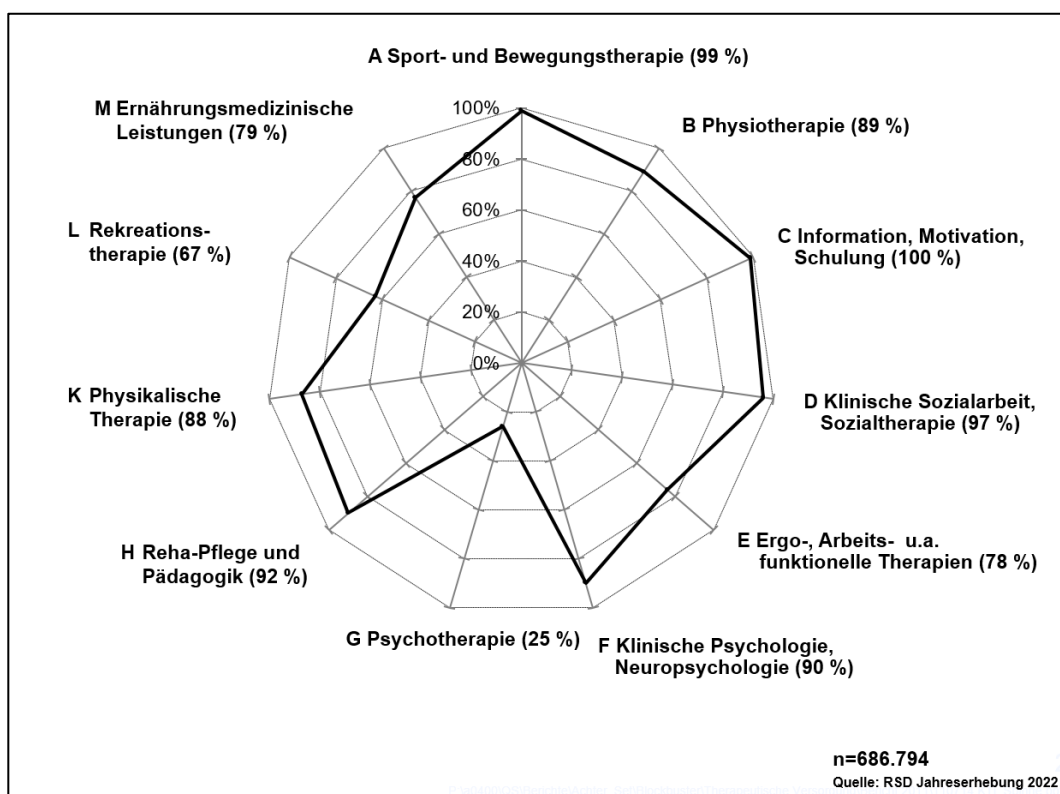
Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten für alle Geschlechterkategorien gleichermaßen.

## A Gesamtübersicht

Die Berichterstattung zur therapeutischen Versorgung nach der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) richtet sich an Reha-Fachabteilungen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte mit gültigen KTL-Codierungen elektronisch erfasst wurden. Für das Jahr 2022 konnten 1.720 fachabteilungsbezogene Berichte erstellt werden. In die Auswertung sind insgesamt 686.794 Reha-Entlassungsberichte des Jahres 2022 eingegangen.

Die folgende Abbildung 1 gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum, differenziert nach den Kapiteln der KTL für Reha-Entlassungsberichte mit plausiblen Daten nach der KTL-Version 2015.

Abbildung 1: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung aus dem Kapitel



Deutlich wird die multimodale und professionelle Leistungserbringung in der medizinischen Rehabilitation der DRV.

Behandlungsschwerpunkte sind Leistungen aus den Kapiteln A (Sport- und Bewegungstherapie), C (Information, Motivation und Schulung) sowie D (Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie).

## **B Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen**

### **B.1 Datengrundlage**

Mit dem QS-Bericht Therapeutische Versorgung werden den Reha-Fachabteilungen und zuständigen Rentenversicherungsträgern Informationen über das während der Rehabilitation erbrachte therapeutische Geschehen zur Verfügung gestellt. Grundlage ist die „Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation“ (KTL 2015).

Seit dem 01. Januar 2016 ist ausschließlich die KTL 2015 zur Verschlüsselung zu verwenden. Die DRV erfasst die KTL-Daten im Reha-Entlassungsbericht, wertet sie systematisch aus und meldet den Fachabteilungen ihr Leistungsspektrum für die KTL 2015 zurück.

Bitte beachten Sie, dass bisher noch keine vollständige Erfassung der KTL-Codierungen durch die Rentenversicherungsträger erfolgt. Von allen erfassten Reha-Entlassungsberichten enthielten insgesamt ca. 87,9 % KTL-Daten. Insgesamt wurden 781.176 Reha-Entlassungsberichte erfasst. 686.794 Berichte davon enthielten plausible, **EDV-erfasste Daten** nach der KTL 2015.

Mittels KTL kann das therapeutische Leistungsspektrum indikationsspezifisch analysiert, dargestellt und beurteilt werden. Dies ist insbesondere wichtig in den Indikationen, für die keine Reha-Therapiestandards vorliegen. Die Auswertungen sollen für inhaltliche Fragen, z. B. ob die therapeutische Versorgung angemessen ist, oder auch für die Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung genutzt werden. Generell werden fachabteilungsbezogene Auswertungen den Ergebnissen der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

#### ***B.1.1 Fachabteilungsschlüssel und Vergleichsgruppen***

Für die Zuordnung einer Fachabteilung zu einer Vergleichsgruppe ist der Fachabteilungsschlüssel maßgeblich. Sind für die Reha-Fachabteilung Entlassungsberichte mit unterschiedlichen Fachabteilungsschlüsseln erfasst, erfolgt die Zuordnung über den vom federführenden Rentenversicherungsträger hinterlegten Fachabteilungsschlüssel.

Eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Reha-Einrichtungen finden Sie im Internetangebot der Deutschen Rentenversicherung in der Rubrik „Klassifikationen & Dokumentationshilfen/ Schlüsselssysteme in der Übersicht“ ([www.fachabteilungsschluessel-drv.de](http://www.fachabteilungsschluessel-drv.de)).

Keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden Fachabteilungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (8600), der Neurologie Phase C (2891) und solche, für die kein spezifischer Fachab-

teilungsschlüssel („nicht vergebener Fachabteilungsschlüssel“ = 9999) oder ein ungültiger Fachabteilungsschlüssel vergeben wurde. Aufgrund der geringen Anzahl können Fachabteilungen für Augenheilkunde (2700) keiner QS-Vergleichsgruppe zugeordnet werden.

Für diese Fachabteilungen werden keine Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte ausgewiesen. Für Fachabteilungen, die keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden konnten, werden deren Ergebnisse allen Rehabilitandinnen und Rehabilitanden gegenübergestellt.

### ***B.1.2 Maßnahmendauer***

Im Bericht zur therapeutischen Versorgung werden „Leistungen pro Woche“ und „Leistungsdauer pro Woche“ dargestellt. Die Reha-Dauer wird als Zeitraum zwischen Aufnahme- und Entlassungstag definiert. Bei der Berechnung der Zeiteinheit „pro Woche“ bleiben in der stationären Rehabilitation der Aufnahmetag sowie der Entlassungstag unberücksichtigt, da angenommen wird, dass an diesen Tagen keine oder nur sehr wenige therapeutische Leistungen durchgeführt werden. In der ganztägig ambulanten Rehabilitation wird der Aufnahmetag berücksichtigt, nur der Entlassungstag bleibt unberücksichtigt. Die Maßnahmedauer beinhaltet auch eventuelle Feiertage. Ansonsten ist der Fachabteilung die Verteilung der Leistungen in der Woche selbst überlassen.

### ***B.1.3 Ein- und Ausschlusskriterien***

In die Auswertungen zum vorliegenden Bericht zur therapeutischen Versorgung werden alle Fachabteilungen einbezogen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte im Jahr mit folgenden Bedingungen vorliegen:

- mindestens eine gültige KTL-Codierung
- Aufenthaltsdauer 7 Tage und mehr
- höchstens 112 Leistungen pro Woche, entsprechend nicht mehr als 16 pro Tag
- höchstens 84 Stunden Therapie pro Woche, entsprechend nicht mehr als 12 pro Tag
- mindestens 5 Leistungen pro Woche
- mindestens 2 Stunden pro Woche

Diese Eingrenzung soll sicherstellen, dass möglichst nur plausible Daten für die Berichterstattung ausgewertet werden.

Ebenso werden Maßnahmen zur Rehabilitation psychisch kranker Menschen (RPK) und Adaptionsmaßnahmen nicht in den Auswertungen berücksichtigt.



## **B.2 Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte**

Um den Stellenwert einer multimodalen und multiprofessionellen Leistungserbringung zu würdigen, ist weiterhin neben der Leistungsmenge und -dauer auch die Leistungsverteilung als Qualitätsindikator gültig. Im Kapitel C.1 „KTL-Bewertungskennzahlen“ wird die Leistungsmenge, -dauer und -verteilung Ihrer Fachabteilung mit den jeweiligen Verteilungen vergleichbarer Fachabteilungen sowie die Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten dargestellt.

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

### ***B.2.1 Leistungsmenge***

In der Abbildung 1 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse wird der prozentuale Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die eine definierte Leistungsmenge pro Woche erhalten haben, dargestellt. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsmengen indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können.

Null Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Leistungsanzahl von bis zu 10 Leistungen pro Woche oder ab 99 Leistungen pro Woche.

### ***B.2.2 Leistungsdauer***

Abbildung 2 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) nach Dauer der therapeutischen Leistungen pro Woche. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsdauern indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können.

Null Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Therapiedauer von bis zu 4 Stunden pro Woche oder 48 Stunden und mehr pro Woche.

### **B.2.3 Leistungsverteilung**

In der Abbildung 3 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse wird der prozentuale Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) dargestellt, die Leistungen einer definierten Anzahl von KTL-Kapiteln (Leistungsverteilung) erhalten haben. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die verwendeten KTL-Kapitel so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die dieser Kapitelanzahl zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können.

Die Zuordnung der Qualitätspunkte unterhalb des 100 Qualitätspunkte Korridors erfolgt stufenweise. Null Qualitätspunkte werden vergeben, wenn eine Rehabilitandin oder ein Rehabilitand therapeutische Leistungen aus nur einem KTL-Kapitel erhält.

Die in den Abbildungen 1 bis 3 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse dargestellten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden bezogenen KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden.

### **B.2.4 Gesamt-Qualitätspunktwert und relativer Schwellenwert**

Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert (Gesamt-Qualitätspunktwert =  $\frac{QP1+QP2+QP3}{3}$ ) berechnet. Sowohl in der Tabelle 1 als auch in der Abbildung 4 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse wird das durchschnittliche Ergebnis der Fachabteilung der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

In der Tabelle 1 und der Abbildung 4 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse ist der relative Schwellenwert des Strukturierten Qualitätsdialogs (SQD) zu Ihrer Information angegeben. Der relative Schwellenwert ist definiert als Mittelwert der Vergleichsgruppe minus 1,28 Standardabweichungen.

### **B.3 Leistungsdaten**

In Abbildung 5 der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse wird der Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde, als Netzdiagramm (Spinne) dargestellt. Dabei wird das Ergebnis der Fachabteilung als durchgezogene Linie dem Ergebnis der Vergleichsgruppe (grau eingefärbte Fläche) gegenübergestellt. Die Tabellen 2 bis 5 sind folgendermaßen aufgebaut: Im linken Block sind die Leistungsinhalte für Ihre Fachabteilung dargestellt. Die Ergebnisse vergleichbarer Fachabteilungen sind der rechten Seite zu entnehmen. Es werden jeweils die Anzahl und der Anteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, für die eine entsprechende Leistung erbracht wurde, dargestellt. Die Angaben zur Häufigkeit und zum zeitlichen Umfang werden als Mittelwerte nur bei den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die eine entsprechende Leistung erhalten haben, berechnet.

Die Tabelle 2a (Leistungsinhalte - alle Rehabilitand\*innen) gibt Auskunft über die Anzahl und den Anteil aller Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde.

In der Tabelle 2b (Leistungsinhalte – AHB- Rehabilitand\*innen) werden die Anzahl und der Anteil der Anschlussrehabilitation (AHB)-Rehabilitandinnen und -Rehabilitanden dargestellt.

In der Tabelle 2c (Leistungsinhalte nach Rehabilitand\*innen) wird differenziert nach (AHB)-Rehabilitandinnen und -Rehabilitanden, medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR) und verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR) sowie „Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Antragsverfahren“, die definiert sind als Rehabilitandinnen und Rehabilitanden außerhalb der Anschlussrehabilitation – disjunkt zu AHB-Rehabilitandinnen und -Rehabilitanden. MBOR- sowie VOR-Rehabilitandinnen und -Rehabilitanden werden anhand des Ankreuzfeldes „Besondere Behandlungsformen“ identifiziert. Für die Auswertungen in der Reha-Qualitätssicherung werden die Ankreuzfelder VMO und VOR auf Blatt 1 des Reha-Entlassungsberichts unter VOR zusammengefasst.

Tabelle 3 stellt alle KTL-Codes zusammengefasst in Leistungsgruppen dar, die von Ihrer Fachabteilung nach der KTL 2015 verwendet wurden. In den Tabellen 4 und 5 wird diese Darstellung separat für die MBOR- sowie für die VOR-Rehabilitandinnen und Rehabilitanden wiederholt.

Tabelle 6 listet, soweit vorhanden, für jedes KTL-Kapitel bis maximal drei der in der Fachabteilung am häufigsten erbrachten therapeutischen Leistungen auf.

Tabelle 7 gibt Auskunft über die KTL-Dokumentationsqualität der ausgewerteten Reha-Entlassungsberichte. Ausgewiesen wird die Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte sowie

die gültigen KTL-Codierungen. Zusätzlich werden die Gründe angegeben, die zum Ausschluss aus der Auswertung führen. Die gültigen Codierungen mit der formal korrekten, aber nur selten erforderlichen Zeitangabe „Dauer Z – keine Zeitangabe möglich“ werden gesondert in der Tabelle 8 ausgewiesen. Schließlich wird der Anteil der KTL-Codierungen mit einer auffälligen Zeitangabe dargestellt (vgl. Tabelle 9). Auffällige Zeitangaben werden als Unterschreiten der in der KTL genannten Mindestdauer definiert. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von der vorgegebenen Mindestdauer sind grundsätzlich möglich – die Codierungspraxis sollte jedoch überprüft werden. Die Abweichungen müssen auf Nachfrage nachvollziehbar durch die Fachabteilung begründet werden können. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit.

#### **B.4 Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden**

Relevante Variablen aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung sind im Kapitel C.6 „Ausgewählte Merkmale der Rehabilitand\*innen“ dargestellt. Zu jedem Merkmal wird die Anzahl der jeweils gültigen Fälle ausgewiesen. Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Kapitel C.7 gibt einen Überblick über das „Diagnosenspektrum“ in der Fachabteilung und in vergleichbaren Fachabteilungen. Dargestellt werden ICD-Kapitel, Unterkapitel und dreistellige ICD-Schlüssel. Die Auflistung stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

#### **B.5 Zielkorridore der Bewertungskennzahlen**

In den Tabellen A bis C werden die indikationsbezogenen Zielkorridore zu den drei Bewertungskennzahlen und die dazugehörigen Qualitätspunkte dargestellt.

### Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung - Therapeutische Versorgung (KTL)

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Die KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert (Gesamt-Qualitätspunktwert =  $\frac{QP1+QP2+QP3}{3}$ ) berechnet.

**Indikationsspezifische Korridore für KTL-Bewertungszahlen**

**Tabelle A – Leistungsmenge (m), Anzahl der Leistungen pro Woche und zugeordnete Qualitätspunkte**

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\frac{1}{3}$	$15\frac{1}{3} \leq m < 20\frac{2}{3}$	$20\frac{2}{3} \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Kardiologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\frac{1}{3}$	$15\frac{1}{3} \leq m < 20\frac{2}{3}$	$20\frac{2}{3} \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Internistische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{3} \leq m < 18\frac{2}{3}$	$18\frac{2}{3} \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für HNO	$m \leq 10$	$10 < m < 14\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{3} \leq m < 18\frac{2}{3}$	$18\frac{2}{3} \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Onkologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15$	$15 \leq m < 20$	$20 \leq m < 25$	<b><math>25 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Gastroenterologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\frac{2}{3}$	$16\frac{2}{3} \leq m < 22\frac{1}{3}$	$22\frac{1}{3} \leq m < 29$	<b><math>29 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Neurologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{3} \leq m < 18\frac{2}{3}$	$18\frac{2}{3} \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 50</math></b>	$50 < m < 66\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3} \leq m < 82\frac{1}{3}$	$82\frac{1}{3} \leq m < 99$	$\geq 99$
Pneumologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\frac{2}{3}$	$16\frac{2}{3} \leq m < 23\frac{1}{3}$	$23\frac{1}{3} \leq m < 30$	<b><math>30 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Dermatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\frac{1}{3}$	$15\frac{1}{3} \leq m < 20\frac{2}{3}$	$20\frac{2}{3} \leq m < 26$	<b><math>26 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Rheumatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{3} \leq m < 18\frac{2}{3}$	$18\frac{2}{3} \leq m < 23$	<b><math>23 \leq m \leq 60</math></b>	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	$\geq 99$
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14$	$14 \leq m < 18$	$18 \leq m < 22$	<b><math>22 \leq m \leq 42</math></b>	$42 < m < 61$	$61 \leq m < 80$	$80 \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$m \leq 10$	$10 < m < 11\frac{2}{3}$	$11\frac{2}{3} \leq m < 13\frac{1}{3}$	$13\frac{1}{3} \leq m < 15$	<b><math>15 \leq m \leq 40</math></b>	$40 < m < 59\frac{1}{3}$	$59\frac{1}{3} \leq m < 79\frac{1}{3}$	$79\frac{1}{3} \leq m < 99$	$\geq 99$
FA für Kinder und Jugendliche	$m \leq 10$	$10 < m < 16$	$16 \leq m < 22$	$22 \leq m < 28$	<b><math>28 \leq m \leq 75</math></b>	$75 < m < 83$	$83 \leq m < 91$	$91 \leq m < 99$	$\geq 99$

**Tabelle B – Leistungsdauer (d), Dauer der Leistungen pro Woche in Stunden und zugeordnete Qualitätspunkte**

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Kardiologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Internistische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für HNO	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Onkologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Gastroenterologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Neurologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 40</math></b>	$40 < d < 42\frac{2}{3}$	$42\frac{2}{3} \leq d < 45\frac{1}{3}$	$45\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
Pneumologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	<b><math>15 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Dermatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Rheumatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	<b><math>13 \leq d \leq 42</math></b>	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	$\geq 48$
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	<b><math>15 \leq d \leq 34</math></b>	$34 < d < 38\frac{2}{3}$	$38\frac{2}{3} \leq d < 43\frac{1}{3}$	$43\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$d \leq 4$	$4 < d < 8\frac{1}{3}$	$8\frac{1}{3} \leq d < 12\frac{2}{3}$	$12\frac{2}{3} \leq d < 17$	<b><math>17 \leq d \leq 37</math></b>	$37 < d < 40\frac{2}{3}$	$40\frac{2}{3} \leq d < 44\frac{1}{3}$	$44\frac{1}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$
FA für Kinder und Jugendliche	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	<b><math>14 \leq d \leq 47</math></b>	$47 < d < 47\frac{1}{3}$	$47\frac{1}{3} \leq d < 47\frac{2}{3}$	$47\frac{2}{3} \leq d < 48$	$\geq 48$

**Tabelle C – Leistungsverteilung (v), Anzahl der KTL-Kapitelnennungen und zugeordnete Qualitätspunkte**

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Kardiologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Internistische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
FA für HNO	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Onkologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Gastroenterologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Neurologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Pneumologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Dermatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Rheumatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Entwöhnungsbehandlungen	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Kinder und Jugendliche	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11



## C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

# Therapeutische Versorgung (KTL)

Entlassungszeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022

### Einrichtung/Fachabteilung:

#### Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte:

78

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

52

### Vergleichsgruppe:

#### Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

Anzahl der Reha-Fachabteilungen mit Bericht zur therapeutischen  
Versorgung:

167

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

15.222

### Hinweis:

"-" bedeutet "ohne Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5%"

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

### C.1 KTL-Kennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der Leistungsmenge

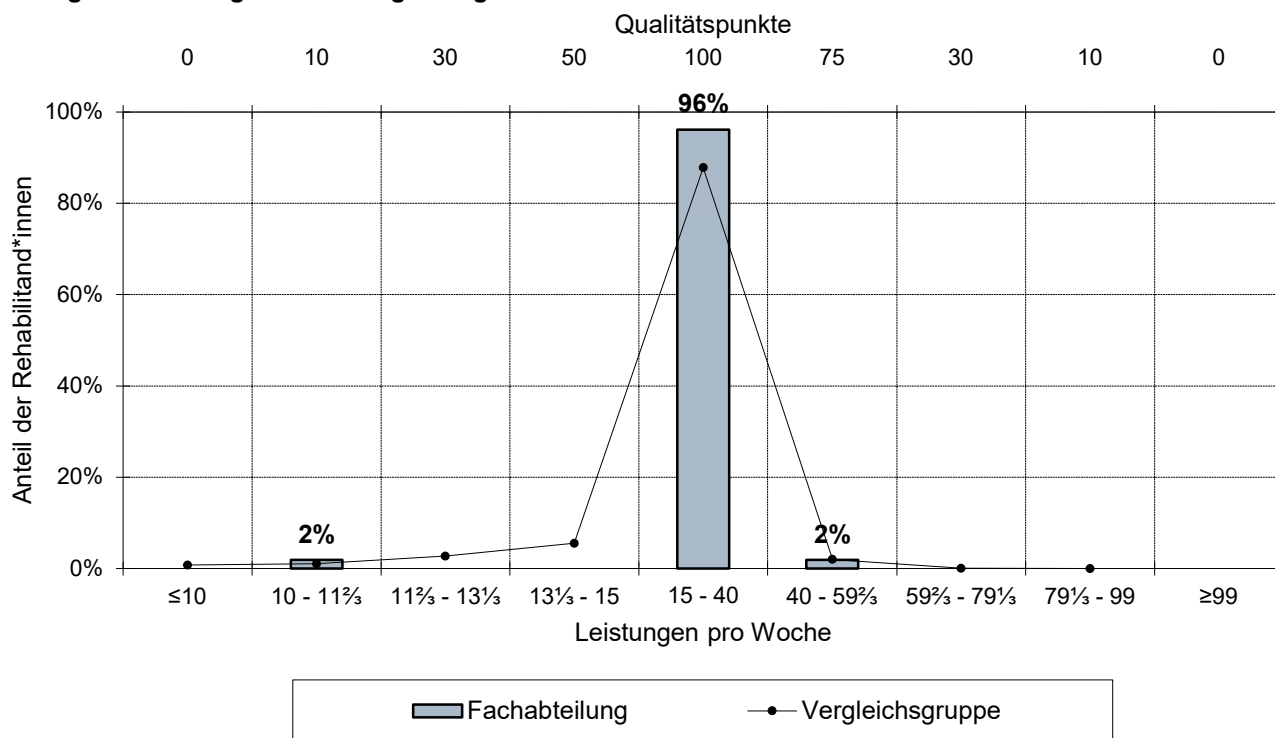
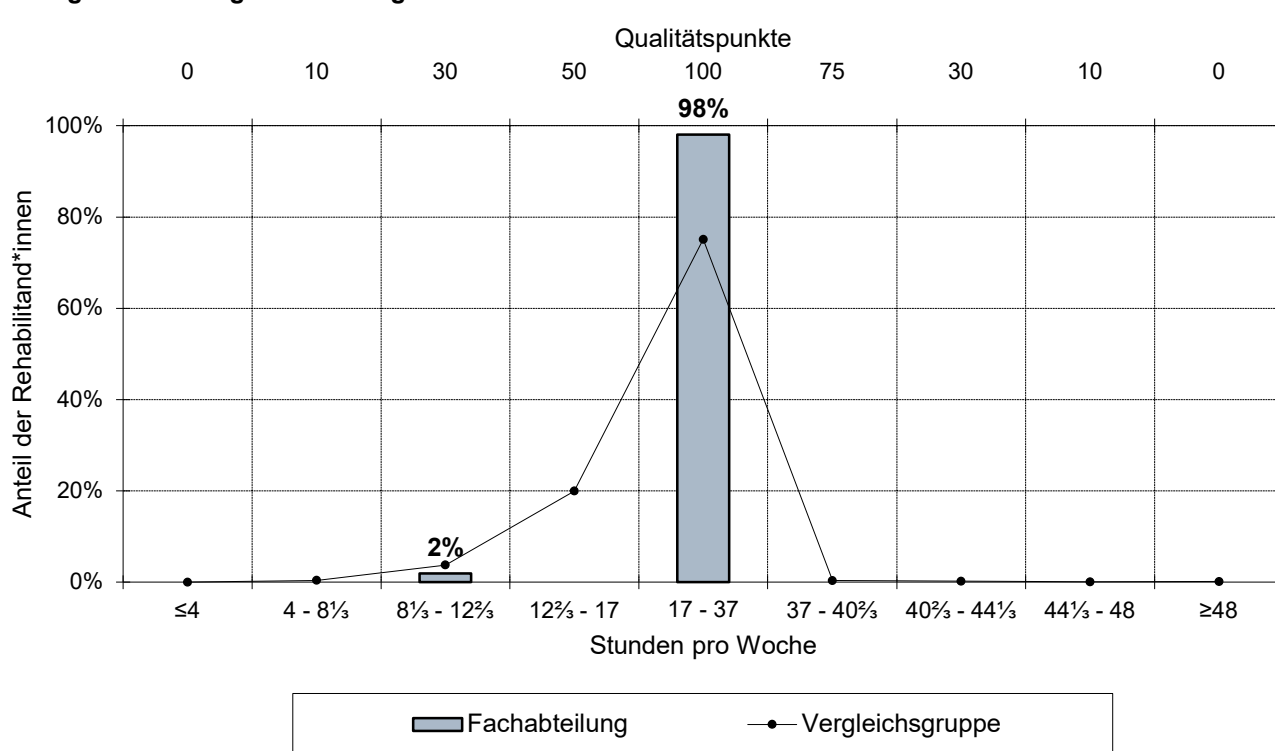


Abbildung 2: Verteilung der Leistungsdauer

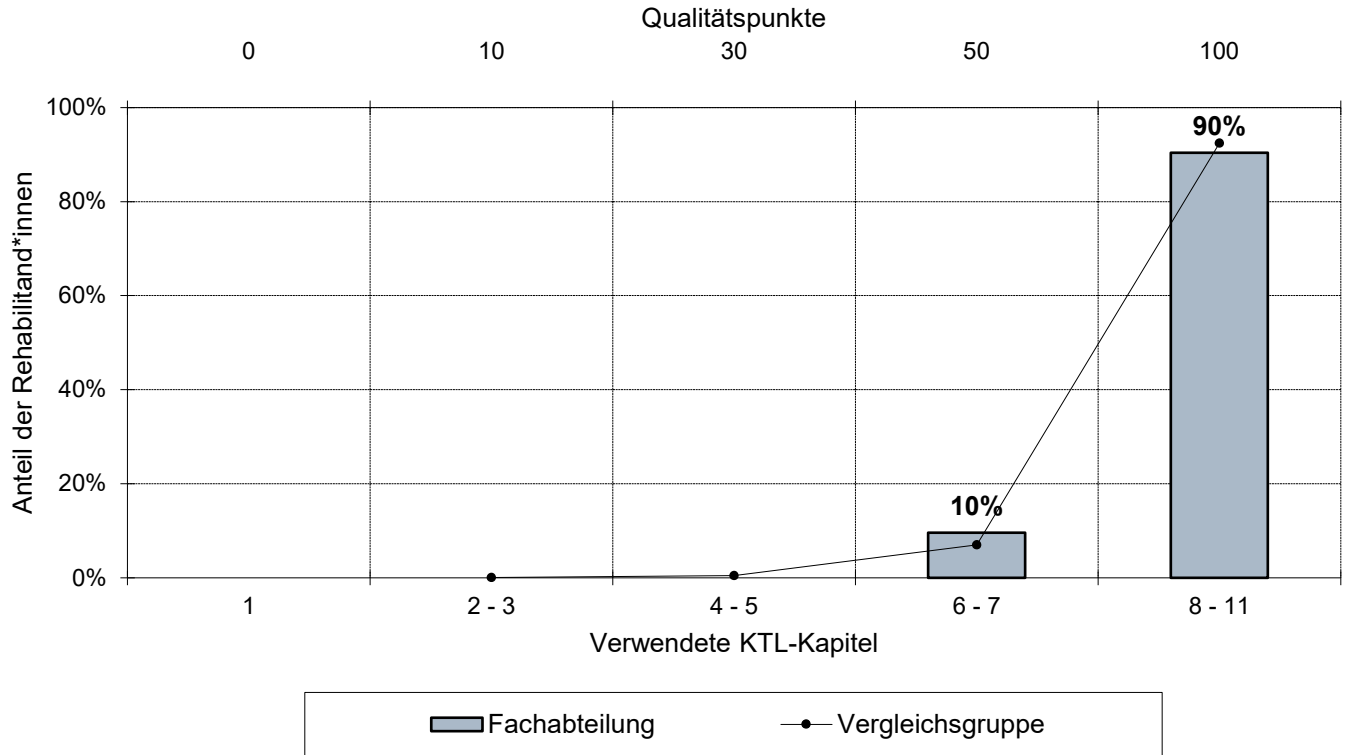


Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

### C.1 KTL-Kennzahlen

Abbildung 3: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)



**Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen**

**Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen**

**C.1 KTL-Kennzahlen**

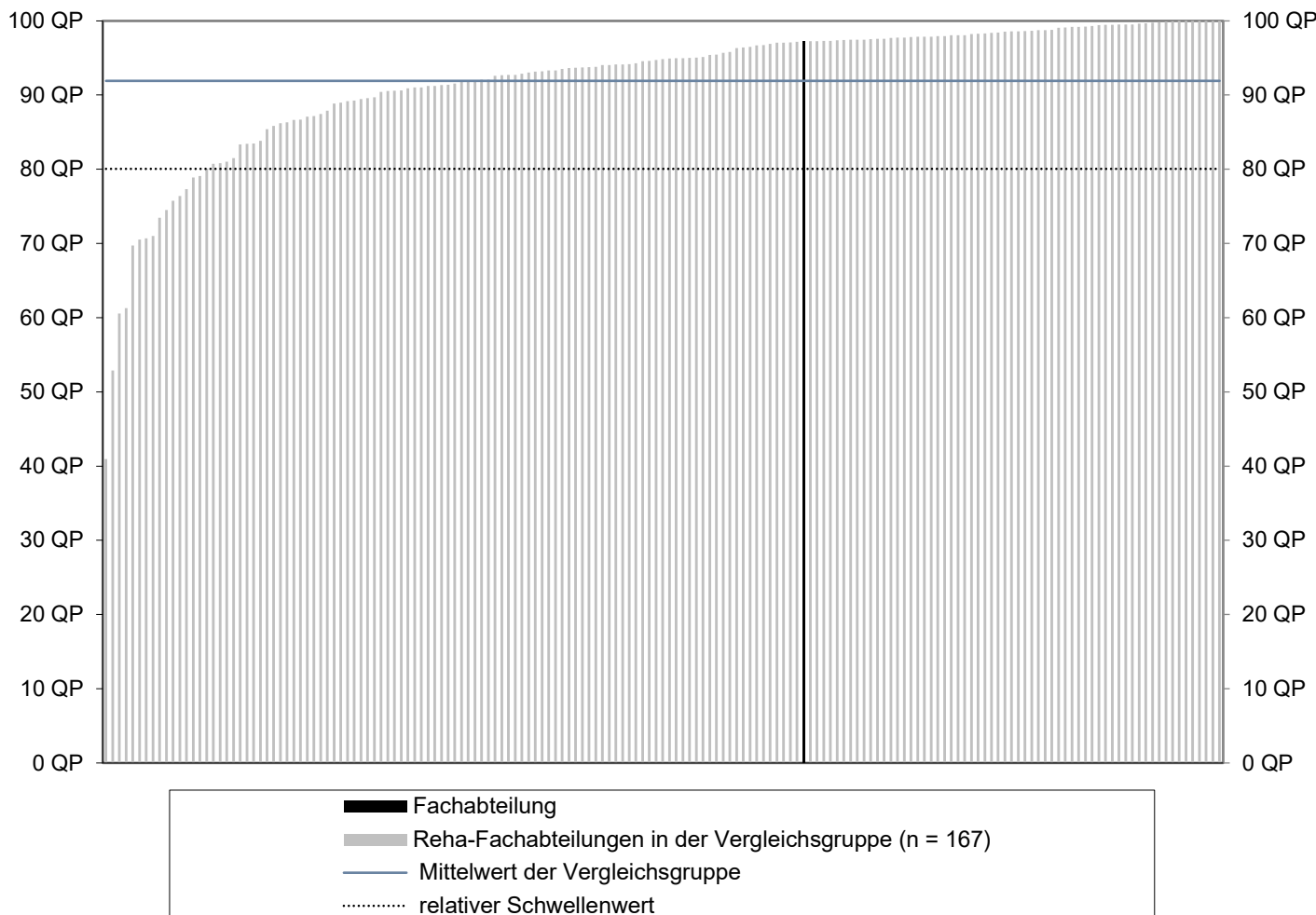
**Tabelle 1: Darstellung der therapeutischen Versorgung mit Qualitätspunkten**

Die folgende Tabelle stellt die Qualitätspunkte Ihrer Reha-Fachabteilung für alle drei KTL-Kennzahlen: Leistungsmenge, -dauer und -verteilung sowie den Gesamtwert für die therapeutische Versorgung dar. Gegenübergestellt wird das durchschnittliche Ergebnis der Vergleichsgruppe.

	<b>Fachabteilung</b>	<i>Vergleichsgruppe</i>
Leistungsmenge	<b>97,79</b>	93,02
Leistungsdauer	<b>98,65</b>	86,57
Leistungsverteilung	<b>95,19</b>	96,10
<b>Therapeutische Versorgung</b>	<b>97,21</b>	91,90
<b>relativer Schwellenwert</b>		<b>80,08</b>

**Abbildung 4: Darstellung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten**

Zur Verdeutlichung der Position Ihrer Reha-Fachabteilung innerhalb der Vergleichsgruppe zeigt die Abbildung 4 die Verteilung der KTL-Qualitätspunkte aller einbezogenen Reha-Fachabteilungen der Vergleichsgruppe und hebt das Ergebnis Ihrer Reha-Fachabteilung hervor.

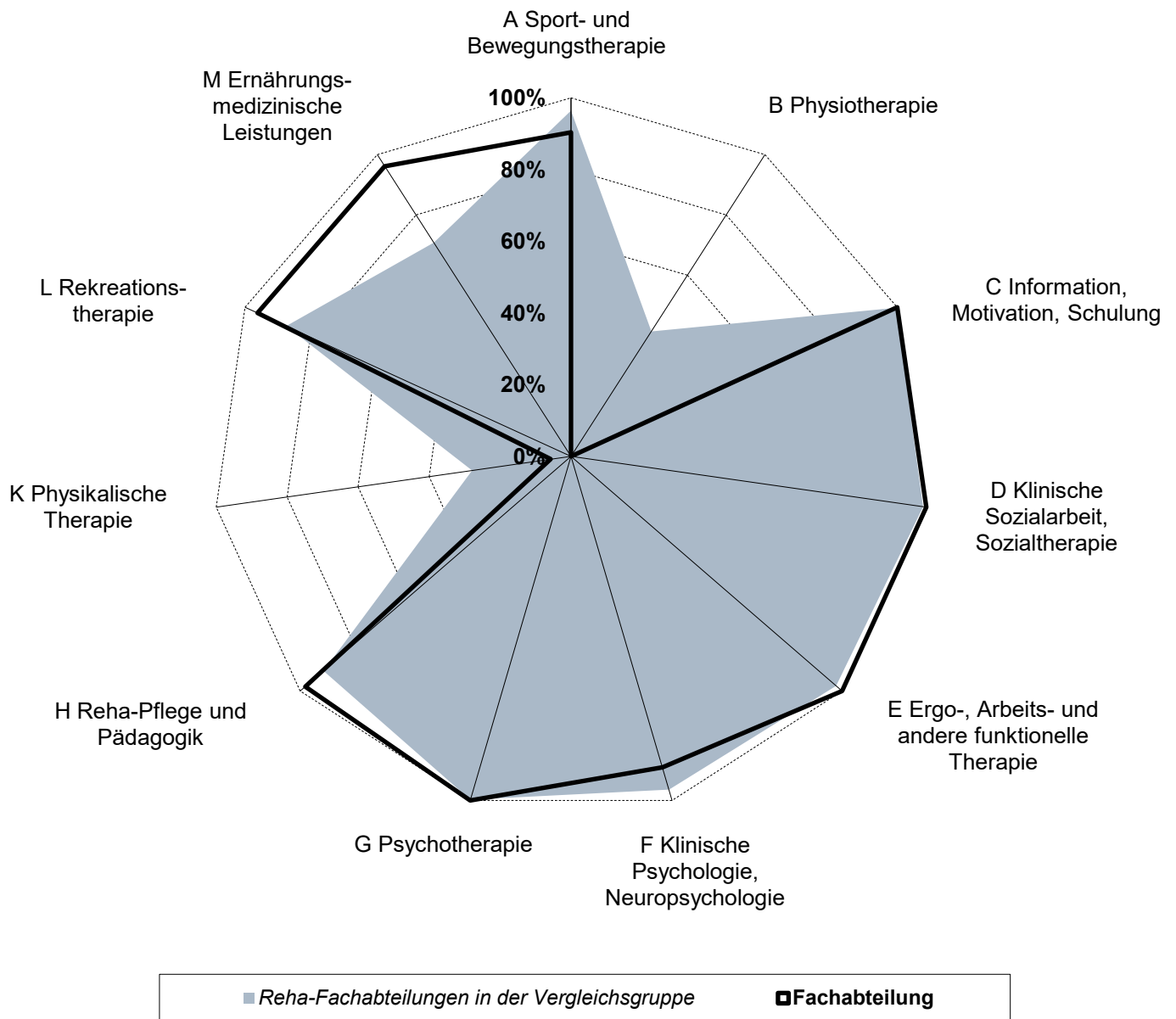


Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Abbildung 5: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitand\*innen mit mind. einer Leistung aus dem Kapitel



Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2a: Leistungsinhalte - alle Rehabilitand\*innen

KTL - Kapitel	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	47	90%	2,5	43,9	1,6	27,5	14.682	96%	2,4	29,8	2,0	25,1
B Physiotherapie	-	-	-	-	-	-	6.300	41%	0,7	8,8	0,4	5,0
C Information, Motivation, Schulung	52	100%	1,1	14,2	0,7	7,4	15.166	100%	1,9	21,0	1,3	14,5
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	52	100%	1,4	21,0	0,8	13,2	15.084	99%	2,0	24,0	1,3	16,1
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	52	100%	13,6	220,6	13,8	224,5	14.885	98%	4,2	56,5	5,2	71,1
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	47	90%	0,4	5,4	0,3	5,3	14.750	97%	2,0	23,3	1,8	21,3
G Psychotherapie	52	100%	3,5	54,3	4,6	72,4	15.190	100%	5,2	63,2	6,1	75,2
H Reha-Pflege und Pädagogik	51	98%	1,7	26,7	0,7	10,6	13.914	91%	1,6	18,2	0,8	9,7
K Physikalische Therapie	3	6%	0,1	1,3	0,0	0,3	4.241	28%	0,7	9,0	0,3	3,5
L Rekreationstherapie	50	96%	0,5	7,3	0,7	8,8	13.302	87%	2,6	31,2	2,1	25,7
M Ernährungsmedizinische Leistungen	50	96%	0,4	3,6	0,4	3,7	10.786	71%	0,4	4,1	0,3	3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	<b>24,9</b>	<b>391,5</b>	<b>23,3</b>	<b>369,6</b>	<b>15.222</b>	<b>100%</b>	<b>21,8</b>	<b>267,2</b>	<b>20,5</b>	<b>256,9</b>

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2b: Leistungsinhalte - AHB-Rehabilitand\*innen

KTL - Kapitel	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Physiotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Information, Motivation, Schulung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H Reha-Pflege und Pädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K Physikalische Therapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L Rekreationstherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M Ernährungsmedizinische Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2c: Leistungsinhalte nach Rehabilitand\*innen

KTL - Gesamt	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
alle Rehabilitand*innen	52	100%	24,9	391,5	23,3	369,6	15.222	100%	21,8	267,2	20,5	256,9
AHB - Rehabilitand*innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rehabilitand*innen im Antragsverfahren	52	100%	24,9	391,5	23,3	369,6	15.222	100%	21,8	267,2	20,5	256,9
MBOR - Rehabilitand*innen	1	2%	25,0	575,0	22,9	526,7	1.361	9%	24,1	276,3	22,3	258,2
VOR - Rehabilitand*innen	-	-	-	-	-	-	8	0%	33,5	369,4	23,2	269,7



Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

## C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>	<b>47</b>	<b>90%</b>	<b>2,5</b>	<b>43,9</b>	<b>1,6</b>	<b>27,5</b>	<b>14.682</b>	<b>96%</b>	<b>2,4</b>	<b>29,8</b>	<b>2,0</b>	<b>25,1</b>
A1	Ausdauertraining (A55, A651)	47	90%	0,8	12,9	0,5	8,6	9.646	63%	1,2	14,5	0,9	11,1
A2	Krafttraining (A56, A57, A652)	47	90%	0,8	13,1	0,5	8,7	7.635	50%	0,9	10,8	0,7	8,7
A3	Koordinationstraining (A58, A653)	47	90%	0,7	13,0	0,3	6,5	2.782	18%	0,5	6,2	0,3	4,2
A4	Arbeitsplatzbezogen (A57, A602, A654)	-	-	-	-	-	-	551	4%	0,8	8,8	0,6	6,6
A5	Sonstiges (A59, A601, A61, A62, A63, A64)	30	58%	0,4	7,7	0,3	5,8	12.384	81%	1,2	15,7	1,1	14,6
<b>B</b>	<b>Physiotherapie</b>	-	-	-	-	-	-	<b>6.300</b>	<b>41%</b>	<b>0,7</b>	<b>8,8</b>	<b>0,4</b>	<b>5,0</b>
B1	Physiotherapie einzeln (B55)	-	-	-	-	-	-	3.891	26%	0,5	6,0	0,2	2,7
B2	Physiotherapie Kleingruppe (B56)	-	-	-	-	-	-	1.037	7%	0,4	4,4	0,2	3,1
B3	Physiotherapie Gruppe (B57)	-	-	-	-	-	-	2.373	16%	0,8	9,5	0,5	6,1
B4	Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln (B58)	-	-	-	-	-	-	83	1%	0,3	3,9	0,1	1,9
B5	Physiotherapie im Bewegungsbad Kleingruppe (B59)	-	-	-	-	-	-	4	0%	0,3	4,3	0,3	3,9
B6	Physiotherapie im Bewegungsbad Gruppe (B60)	-	-	-	-	-	-	684	4%	0,5	6,7	0,4	4,8
B7	Hippotherapie (B61)	-	-	-	-	-	-	7	0%	0,3	8,0	0,3	8,0
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	<b>1,1</b>	<b>14,2</b>	<b>0,7</b>	<b>7,4</b>	<b>15.166</b>	<b>100%</b>	<b>1,9</b>	<b>21,0</b>	<b>1,3</b>	<b>14,5</b>
C1	Ärztliche Beratung (C55)	46	88%	0,6	8,3	0,2	2,1	13.873	91%	0,8	9,1	0,3	3,3
C2	Vorträge (C59, C60, C61, C821)	50	96%	0,6	6,3	0,5	4,9	9.138	60%	0,7	8,1	0,6	6,6
C3	Seminare (C62, C63, C64, C822)	-	-	-	-	-	-	10.722	70%	0,6	6,4	0,6	6,3
C4	Schulungen insgesamt (C65 bis C81, C823, C824)	7	13%	0,3	5,7	0,3	5,7	7.475	49%	0,6	6,0	0,5	5,8
C5	Schulungen standardisiert (C65x bis C81x, C823)	-	-	-	-	-	-	3.582	24%	0,6	5,8	0,5	5,4

C6	Schulungen nicht standardisiert (C65x bis C81x, C824)	7	13%	0,3	5,7	0,3	5,7	4.730	31%	0,5	5,2	0,5	5,1
C7	Gespräche, Fallkonferenz (C56, C57, C58, C83)	-	-	-	-	-	-	2.768	18%	0,2	1,7	0,1	1,0
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	<b>1,4</b>	<b>21,0</b>	<b>0,8</b>	<b>13,2</b>	<b>15.084</b>	<b>99%</b>	<b>2,0</b>	<b>24,0</b>	<b>1,3</b>	<b>16,1</b>
D1	Beratung einzeln (D55, D56, D57)	51	98%	0,4	3,4	0,2	1,7	14.320	94%	0,6	6,6	0,3	3,1
D2	Soziale Arbeit in der Kleingruppe (D58)	-	-	-	-	-	-	965	6%	0,3	3,2	0,3	3,0
D3	Soziale Arbeit in der Gruppe (D59)	8	15%	0,3	6,0	0,4	9,0	8.556	56%	0,4	4,0	0,4	4,6
D4	Angehörigengespräch (D60, D61)	-	-	-	-	-	-	507	3%	0,2	1,8	0,2	1,8
D5	Sozialtherapie (D62, D63)	51	98%	1,0	15,8	0,6	9,7	3.972	26%	1,1	13,8	0,8	11,1
D6	Bereichs-, Vollversammlung (D64)	7	13%	0,4	9,3	0,2	4,6	9.597	63%	1,4	18,1	0,9	11,5
D7	Beratung beruflich/schulisch (D561, D562, D563, D569)	8	15%	0,1	2,4	0,1	1,4	8.064	53%	0,2	2,5	0,1	1,5
<b>E</b>	<b>Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	<b>13,6</b>	<b>220,6</b>	<b>13,8</b>	<b>224,5</b>	<b>14.885</b>	<b>98%</b>	<b>4,2</b>	<b>56,5</b>	<b>5,2</b>	<b>71,1</b>
E1	Arbeitstherapie (E56, E57, E58, E59)	52	100%	13,5	219,8	13,7	224,0	12.186	80%	2,5	34,8	3,3	46,9
E2	Verhaltensbeobachtung (E60, E61, E62)	-	-	-	-	-	-	7.207	47%	0,4	5,8	0,5	7,3
E3	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum (E63)	-	-	-	-	-	-	568	4%	0,1	2,1	0,1	1,2
E4	Ergotherapie, Hilfsmittel (E64, E65, E66, E67, E68, E69, E70, E71)	42	81%	0,2	1,1	0,1	0,6	13.316	87%	1,8	23,2	2,1	26,1
E5	Projektgruppe (E72)	-	-	-	-	-	-	2.963	19%	0,8	10,3	1,0	13,4
E6	Logopädie und Sinnestraining (E73, E74, E75, E76, E77, E78, E79, E80, E81, E82, E83)	-	-	-	-	-	-	254	2%	0,8	10,1	0,6	7,5
E7	Neuropädagogik (E84, E85, E86)	-	-	-	-	-	-	36	0%	0,2	3,8	0,3	4,2
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>	<b>47</b>	<b>90%</b>	<b>0,4</b>	<b>5,4</b>	<b>0,3</b>	<b>5,3</b>	<b>14.750</b>	<b>97%</b>	<b>2,0</b>	<b>23,3</b>	<b>1,8</b>	<b>21,3</b>
F1	Psychologische Beratung einzeln (F55)	47	90%	0,2	1,5	0,1	0,8	5.055	33%	0,5	5,0	0,2	1,9
F2	Psychologische Beratung Gruppe (F56, F57, F58)	17	33%	0,4	5,6	0,4	5,2	10.116	66%	0,7	7,9	0,8	8,9
F3	Entspannungstraining (F59, F60, F61)	17	33%	0,2	5,2	0,3	7,3	12.405	81%	0,9	10,9	0,6	7,8
F4	Hirnleistungstraining, Neuropsychologische Therapie (F62, F63, F64, F65, F66, F67)	-	-	-	-	-	-	4.808	32%	0,6	7,3	0,4	4,7
F5	Künstlerische Therapie (F68, F69, F70)	-	-	-	-	-	-	6.308	41%	0,9	10,8	1,2	15,0
<b>G</b>	<b>Psychotherapie</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	<b>3,5</b>	<b>54,3</b>	<b>4,6</b>	<b>72,4</b>	<b>15.190</b>	<b>100%</b>	<b>5,2</b>	<b>63,2</b>	<b>6,1</b>	<b>75,2</b>
GA	Suchttherapie Gruppe (G66, G67)	44	85%	1,7	33,6	2,5	50,5	12.106	80%	2,5	31,3	3,3	41,8
GB	Angehörigengespräch, -Seminar, Paar-, Familientherapie (G68, G69, G70)	4	8%	0,0	1,3	0,0	1,3	2.202	14%	0,1	1,9	0,2	2,7
GC	Suchttherapie einzeln (G64, G65)	44	85%	0,8	10,6	0,8	10,6	8.936	59%	1,1	13,4	0,7	7,9
GD	Suchtnachsorge Gespräche einzeln (G721)	-	-	-	-	-	-	101	1%	0,1	1,5	0,1	1,0

GE	Suchtnachsorge Gespräche Gruppe (G722)	-	-	-	-	-	-	128	1%	0,1	2,5	0,1	2,5
G1	PT Krisenintervention einzeln (G551)	9	17%	0,2	1,8	0,1	0,8	1.836	12%	0,2	2,0	0,1	0,7
G2	PT Intervention, arbeitsweltbezogene Problematik (G552)	-	-	-	-	-	-	93	1%	0,2	2,3	0,1	1,2
G3	PT psychodynamisch einzeln (G56)	-	-	-	-	-	-	2.414	16%	0,6	6,9	0,4	4,9
G4	PT psychodynamisch Gruppe (G57, G58)	48	92%	0,3	1,7	0,4	2,5	3.600	24%	1,8	22,9	2,2	28,5
G5	PT verhaltenstherapeutisch einzeln (G59)	39	75%	0,6	8,2	0,5	6,9	7.150	47%	0,9	10,3	0,6	7,2
G6	PT verhaltenstherapeutisch Gruppe (G60, G61)	49	94%	0,7	9,2	1,0	13,9	8.879	58%	2,3	28,2	3,3	39,9
G7	PT sonstige einzeln (G62)	-	-	-	-	-	-	1.740	11%	0,5	6,2	0,3	4,0
G8	PT sonstige Gruppe (G63)	-	-	-	-	-	-	1.454	10%	1,1	13,7	1,7	20,3
G9	PT in der somatischen Rehabilitation (G71)	-	-	-	-	-	-	1	0%	0,7	1,0	0,6	0,8
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>	<b>51</b>	<b>98%</b>	<b>1,7</b>	<b>26,7</b>	<b>0,7</b>	<b>10,6</b>	<b>13.914</b>	<b>91%</b>	<b>1,6</b>	<b>18,2</b>	<b>0,8</b>	<b>9,7</b>
H1	Anleitung zum Eigentaining / Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln (H55, H56)	1	2%	0,1	1,0	0,0	0,3	4.170	27%	0,5	6,2	0,2	2,2
H2	Anleitung med. Parameter und Therapien einzeln (H57, H58, H59, H60, H61, H62, H63, H64, H65, H66, H67)	51	98%	1,6	25,7	0,4	6,4	6.560	43%	0,8	7,9	0,2	2,5
H3	Angehörigenanleitung einzeln (H68)	-	-	-	-	-	-	151	1%	0,2	1,0	0,1	0,5
H4	Medizinisch-kosmetische Beratung (H69, H70)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H5	Sauberkeits- und Irrigationstraining (H71, H72)	-	-	-	-	-	-	4	0%	1,5	37,0	1,5	36,9
H6	Strukturierende Gruppe und Supportives Gespräch (H73, H74)	2	4%	0,1	1,0	0,0	0,4	12.011	79%	1,1	12,2	0,6	6,5
H7	Pädagogik und Lernförderung (H75, H76, H77, H78, H79, H80, H81)	26	50%	0,2	1,9	0,6	8,2	1.561	10%	0,6	8,3	0,6	7,8
H8	Tiergestützte Therapie (H82, H83)	-	-	-	-	-	-	172	1%	0,3	4,5	0,4	5,7
H9	Berufsbezogene Angebote (H84)	-	-	-	-	-	-	3.156	21%	0,4	4,8	0,4	5,7
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>	<b>3</b>	<b>6%</b>	<b>0,1</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>4.241</b>	<b>28%</b>	<b>0,7</b>	<b>9,0</b>	<b>0,3</b>	<b>3,5</b>
K1	Thermo-, Hydrotherapie (K55, K56, K57, K58)	-	-	-	-	-	-	2.704	18%	0,6	7,1	0,2	2,7
K2	Elektrotherapie (K59, K60)	-	-	-	-	-	-	1.074	7%	0,6	7,4	0,2	2,5
K3	Inhalation (K61)	-	-	-	-	-	-	180	1%	0,3	4,1	0,2	2,1
K4	Massage (K62, K63, K64, K65, K66)	-	-	-	-	-	-	1.523	10%	0,4	5,1	0,2	2,3
K5	Lymphdrainage (K67, K68)	-	-	-	-	-	-	161	1%	0,5	7,4	0,3	3,6
K6	Gerätegestützte Mobilisation einzeln (K69)	-	-	-	-	-	-	25	0%	0,4	4,6	0,1	0,7
K7	Bestrahlung (K70)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K8	Verbände, Tapes (K71)	3	6%	0,1	1,3	0,0	0,3	487	3%	0,2	2,7	0,1	0,9
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>	<b>50</b>	<b>96%</b>	<b>0,5</b>	<b>7,3</b>	<b>0,7</b>	<b>8,8</b>	<b>13.302</b>	<b>87%</b>	<b>2,6</b>	<b>31,2</b>	<b>2,1</b>	<b>25,7</b>
L1	Sport und Bewegungsspiele (L55)	43	83%	0,4	7,0	0,3	5,9	7.360	48%	1,4	17,5	1,1	15,0

L2	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion (L56)	33	63%	0,2	1,4	0,5	4,5	10.449	69%	1,9	22,9	1,5	18,8
L3	Gestalterisch-kreative Therapie (L57)	15	29%	0,1	1,2	0,2	2,5	4.102	27%	1,0	11,5	0,7	8,5
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>	<b>50</b>	<b>96%</b>	<b>0,4</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>3,7</b>	<b>10.786</b>	<b>71%</b>	<b>0,4</b>	<b>4,1</b>	<b>0,3</b>	<b>3,9</b>
M1	Energie-, nährstoff-definierte Kostform (M55)	-	-	-	-	-	-	1.136	7%	0,2	2,0	0,1	0,8
M2	Abstimmung, Monitoring Sonder-Kostformen (M56, M57, M58)	-	-	-	-	-	-	1	0%	1,0	15,0	0,5	7,5
M3	Ernährungsberatung (M59, M60, M64)	50	96%	0,3	2,4	0,2	2,0	9.308	61%	0,2	2,6	0,2	1,8
M4	Lehrküche und praktische Übungen zum Ernährungsverhalten (M61, M62, M63)	28	54%	0,1	2,1	0,2	3,2	3.728	24%	0,4	4,9	0,5	6,5

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

### C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 4: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) Leistungen

Anzahl der MBOR Rehabilitand*innen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		n = 1						n = 1.361					
MBOR Leistungsgruppen		Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>MB</b>	<b>MBOR</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>14,6</b>	<b>335,0</b>	<b>14,7</b>	<b>339,0</b>	<b>1.327</b>	<b>98%</b>	<b>3,2</b>	<b>37,7</b>	<b>4,0</b>	<b>49,9</b>
MB1	MBOR - Berufsbezogene Diagnostik (C580, E60, E61)	-	-	-	-	-	-	450	33%	0,4	3,5	0,3	2,4
MB2	MBOR - Psychosoziale Arbeit (C580, D56x, D58x, D59x, E672, F552)	-	-	-	-	-	-	880	65%	0,8	6,9	0,7	6,5
MB3	MBOR - Berufsbezogene Gruppen (D581, D586, D591, D596, F571, F579, G576, G602, G605, H84)	-	-	-	-	-	-	884	65%	2,1	17,2	2,2	18,5
MB4	MBOR - Arbeitsplatztraining (A570, A602, A654, E55, E56, E57, E58, E59)	1	100%	14,6	335,0	14,7	339,0	976	72%	2,6	35,8	3,7	51,7
MB5	MBOR - Belastungserprobung (E60, E61, E62, E63)	-	-	-	-	-	-	482	35%	0,4	4,2	0,4	4,3

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

### C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 5: Verhaltensorientierte Rehabilitation (VOR) Leistungen

Anzahl der VOR Rehabilitand*innen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		-						n = 8					
VOR Leistungsgruppen		Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in				Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>VO</b>	<b>VOR</b>	-	-	-	-	-	-	<b>8</b>	<b>100%</b>	<b>6,6</b>	<b>75,0</b>	<b>4,2</b>	<b>49,6</b>
VO1	VO - Psychologische Bezugsgruppe (F56, F57, F58)	-	-	-	-	-	-	6	75%	0,7	10,5	0,7	10,8
VO2	VO - Psychologische Einzelgespräche (F55, F59, G71)	-	-	-	-	-	-	8	100%	1,6	13,0	0,7	5,7
VO3	VO - Entspannungstraining (F60, F61)	-	-	-	-	-	-	4	50%	0,4	4,0	0,3	3,6
VO4	VO - Bewegungskompetenzgruppe (A55, A59, A601, A62, A63, B609, L55)	-	-	-	-	-	-	8	100%	4,2	52,1	2,8	34,0
VO5	VO - Bewegungstherapeutisches Aufnahme- und Abschlussgespräch (A601, A65)	-	-	-	-	-	-	4	50%	0,7	9,3	0,3	4,6

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

C.4 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 6: Dokumentierte KTL-Codes (bis zu 3 KTL-Codes pro Kapitel)

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel		Rehabilitand*innen mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand*in			
				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
<b>A</b>	<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>						
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	47	90%	0,8	12,9	0,5	8,6
A562	Muskelkrafttraining ohne Kleingeräte bzw. mit Kleingeräten in der Gruppe	47	90%	0,8	13,1	0,5	8,7
A580	Koordinationstraining in der Gruppe	47	90%	0,7	13,0	0,3	6,5
<b>B</b>	<b>Physiotherapie</b>						
<b>C</b>	<b>Information, Motivation, Schulung</b>						
C593	Vortrag: Bewegung und körperliches Training	44	85%	0,1	1,0	0,0	0,5
C594	Vortrag: Stress und Stressbewältigung	40	77%	0,1	1,0	0,1	1,3
C595	Vortrag: Alltagsdrogen	39	75%	0,1	1,1	0,1	1,3
<b>D</b>	<b>Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie</b>						
D630	Sozialtherapie in der Gruppe	51	98%	1,0	15,7	0,6	9,6
D553	Orientierende Sozialberatung einzeln	50	96%	0,3	2,7	0,2	1,3
D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln	15	29%	0,1	1,2	0,0	0,6
<b>E</b>	<b>Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie</b>						
E574	Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	50	96%	4,8	57,4	4,8	57,4
E690	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	42	81%	0,2	1,1	0,1	0,6
E564	Arbeitstherapie in der Kleingruppe: Handwerk	28	54%	5,4	104,8	5,4	104,8
<b>F</b>	<b>Klinische Psychologie, Neuropsychologie</b>						
F553	Psychologische Beratung zur Besprechung von Testergebnissen einzeln	47	90%	0,2	1,5	0,1	0,8
F619	Sonstige Entspannungsverfahren in der Gruppe	16	31%	0,2	4,9	0,3	7,3
F582	Psychoedukative Gruppenarbeit: Motivationstraining	10	19%	0,3	5,2	0,3	5,2
<b>G</b>	<b>Psychotherapie</b>						
G609	Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe	49	94%	0,6	8,1	0,9	12,1
G573	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe: Psychoanalytisch orientierte Gruppe	48	92%	0,3	1,7	0,4	2,5
G651	Suchttherapie psychodynamisch orientiert einzeln	41	79%	0,6	6,6	0,6	6,6
<b>H</b>	<b>Reha-Pflege und Pädagogik</b>						
H629	Anleitung zu sonstiger Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln	51	98%	1,5	24,2	0,4	6,0
H770	Erlebnispädagogik in der Gruppe	26	50%	0,2	1,8	0,6	8,1
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	15	29%	0,3	4,1	0,1	1,0
<b>K</b>	<b>Physikalische Therapie</b>						
K711	Anlegen funktioneller Tapings einzeln	3	6%	0,1	1,3	0,0	0,3
<b>L</b>	<b>Rekreationstherapie</b>						
L551	Individualsportarten	43	83%	0,3	4,1	0,2	3,0
L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	33	63%	0,2	1,4	0,5	4,5
L552	Mannschaftssportarten und Bewegungsspiele	15	29%	0,4	8,4	0,4	8,5
<b>M</b>	<b>Ernährungsmedizinische Leistungen</b>						
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	50	96%	0,3	2,4	0,2	1,9

M622	Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe	23	44%	0,1	2,3	0,2	3,5
M630	Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	6	12%	0,1	1,0	0,2	1,5



Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

**C.5 Dokumentationsqualität**

Tabelle 7: Dokumentationsqualität im Überblick

	Anzahl	Anteil
<b>Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte</b>	78	100%
<b>Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte</b>	52	66,7%
<b>Ausschlussgründe aus der KTL-Auswertung</b>		
ohne elektronisch vorliegende KTL	24	30,8%
Maßnahmedauer unter 1 Woche	2	2,6%
<b>In den Reha-Entlassungsberichten dokumentierte KTL-Codierungen</b>	<b>1.681</b>	<b>100%</b>
<b>gültige KTL-Codierungen</b>	<b>1.681</b>	<b>100%</b>
davon:		
gültige KTL-Codierungen mit der Zeitangabe „keine Zeitangabe möglich“ („Z“) (siehe Tabelle 8)	-	-
gültige KTL-Codierungen mit auffälliger Zeitangabe (siehe Tabelle 9)	-	-

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 8: "Z"-Codierungen

Insgesamt: -

KTL-Codes	Mindestdauer lt. KTL 2015 (Min.)	Anzahl
-----------	--	--------

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

## C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: -

KTL-Codes	Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
		Dauer (Min.)	Anzahl

**Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen**

**Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen**

**C.6 Ausgewählte Merkmale der Rehabilitand\*innen**

	Fachabt.	Vgl.-Gruppe	n
Alter (Durchschnitt in Jahren)	39,0	44,0	52 15.222
Frauen	8%	24%	52 15.222
Rentner*innen	-	0%	52 15.222
AHB-Rehabilitand*innen	-	-	52 15.222
Rehabilitand*innen aus den neuen Bundesländern	-	25%	52 15.221
Arbeitslose	60%	28%	42 14.239
Rehabilitand*innen ohne AU-Zeiten vor Reha	29%	18%	49 14.570
Rehabilitand*innen mit EM-Rentenanspruch vor Reha	-	0%	52 15.222
Verheiratete/verpartnerte Rehabilitand*innen	23%	40%	52 15.203
Rehabilitand*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit	83%	91%	52 15.203
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	4%	7%	52 15.222
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	-	1%	52 15.222
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	-	0%	52 15.222

**Hinweis:**

Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Fachabt.: Ratingen - Schwarzbachklinik Ratingen

Vgl.-Gruppe: Reha-Fachabteilungen für Abhängigkeitserkrankungen

C.7 Diagnosespektrum

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD 10)	Fachabt.	Vgl.-Gruppe
	<b>52</b>	<b>15.222</b>
<b>E00 - E90 Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten</b>	-	<b>0%</b>
E10 - E14 Diabetes mellitus	-	0%
<b>F00 - F99 Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
F00 - F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	-	0%
F10 - F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	100%	98%
F12 Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide	23%	8%
F14 Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain	4%	3%
F15 Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschl. Koffein	6%	5%
F19 Psych. u. Verhaltensstörung durch multiplen Substanzgebrauch u. Konsum anderer psychotroper Substanz	67%	8%
F20 - F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	-	0%
F30 - F39 Affektive Störungen	-	0%
F40 - F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	-	0%
F50 - F59 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	-	0%
F60 - F69 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	-	1%
F90 - F98 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	-	0%
<b>G00 - G99 Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems</b>	-	<b>0%</b>
G40 - G47 Episodische und paroxysmale Krankheiten des Zentralnervensystems	-	0%
G60 - G64 Polyneuropathien und sonstige Krankheiten des peripheren Nervensystems	-	0%
<b>I00 - I99 Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	-	<b>0%</b>
I10 - I15 Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	-	0%
<b>J00 - J99 Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems</b>	-	<b>0%</b>
J40 - J47 Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	-	0%
<b>K00 - K93 Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems</b>	-	<b>0%</b>
K20 - K31 Krankheiten des Ösophagus, des Magens und des Duodenums	-	0%
K70 - K77 Krankheiten der Leber	-	0%
<b>M00 - M99 Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</b>	-	<b>0%</b>
M20 - M25 Sonstige Gelenkrankheiten	-	0%
<b>Z00 - Z99 Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen</b>	-	<b>0%</b>
Z00 - Z13 Personen, die das Gesundheitswesen zur Untersuchung und Abklärung in Anspruch nehmen	-	0%